

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1849

21 (25.1.1849)

Beilage zu Nr. 21 der Karlsruher Zeitung.

Donnerstag, 25. Januar 1849.

440. [12].

Für Auswanderer. „Die Hoffnung.“ Konzessionirte deutsche Bureau

Auswanderung nach Amerika

von
J. M. Bielefeld in Mannheim.
London **New-York**
bei **Ullmann, Hirschhorn & Komp.** bei **Schulz & Meidorn.**

Vom nächsten März an
regelmäßige Fahrten gepulverter Dreimaster erster Klasse, sogenannter Paquet-Boote
nach **New-York** und **New-Orleans.**
Bei Gründung dieser Linie habe ich zunächst mein Augenmerk darauf gerichtet, daß der Auswanderer auf der ganzen Reise nur mit **Deutschen** zu verkehren hat, deren Aufgabe es ist, sich mit aller Wärme seiner anzunehmen und ihn mit Rath und That zu unterstützen; auch bei seiner Ankunft in Amerika wird er von **Deutschen** empfangen, welche ihm jede Auskunft, seine Weiterreise und Ansiedlung betreffend, unentgeltlich zu ertheilen haben.
Außer dem Schutze, den vorzugsweise das englische Gesetz dem Auswanderer für die Seereise bietet, ist er auch in den Seehäfen vor Uebervorteilung dadurch geschützt, daß er in **Rotterdam** sowohl als in **London**, während der ganzen Dauer seines Aufenthalts **freie Verbergerung und Beförderung** in guten **deutschen** Gasthäusern findet, wodurch ihm gewiß die beste Bürgschaft für rasche Beförderung gegeben ist.

Die Preise sind auf das Billigste berechnet.
Zur näheren Erkundigung, so wie zum Abschluß von Uebereignungsverträgen beliebe man sich an meine unten verzeichneten Agenten oder an mich zu wenden, wo auch Prospekte gratis abgegeben werden.
Mannheim, den 1. Januar 1849.

J. M. Bielefeld.	
Bühl	Herr M. Ederheimer.
Bruchsal	Herr M. A. Levisohn.
Carlsruhe	Herr Adolf Bielefeld.
Constanz	Herr N. C. Paulsen.
Donauersingen	Herr Joh. Rafina.
Eppingen	Herr Fleischer S. Ullmann.
Freiburg	Herr Durst & Möller.
Haslach	Herr R. Armbruster.
Heidelberg	Herr G. Jungmann.
Rehl	Herr Joh. Held, Schiffslehrer.

MEDICAL, INVALID AND GENERAL LIFE ASSURANCE SOCIETY. Lebensversicherungs-Gesellschaft für Gesunde und Kranke.

London, Pall Mall Nr. 25.
Verwaltung für Deutschland
in Frankfurt a. M.
Große Gallengasse Nr. 4.
Kapital 6,000,000 Gulden rheinisch.

Gesunde Leben werden von dieser Gesellschaft zu billigeren Prämien versichert, als von den meisten andern Compagnien. Schützt auf sehr ausführliche statistische Berechnungen, versichert die Gesellschaft auch **franke** oder nicht völlig gesunde Personen.
Die Versicherten können sich bei dem Gewinn der Gesellschaft nach ihrer Wahl theilhaben oder nicht, aber selbst im ersten Falle nie zu Nachzahlungen angehalten werden.
Die bei ihr Versicherten können zu jeder Zeit des Jahres von einem Theile Europa's zum andern reisen.
Für Rentenankäufe sind ihre Bedingungen besonders vortheilhaft.
Offizieren ist diese Gesellschaft vorzüglich zu empfehlen, weil sie unter dem Ausdruck „aktiven Dienst“ nur den Dienst in Kriegszeiten dem Feinde gegenüber versteht.
Aus dieser Erläuterung erhellt auch, daß die Gesellschaft Zahlung leistet, falls einer ihrer Versicherten als Mitglied einer Bürgerwehr, Kommunalgarde, Sicherheits- oder Schutzwache und dergl. im Kampf zur Aufrechterhaltung der gesetzlichen Ordnung umkommt.
Für Kriegsgefahr mittelst Zahlung einer Extraprämie.
Politen, die bereits ein Jahr in Kraft waren, werden durch Duell und Selbstmord nicht annullirt, auch wenn sie auf das eigene Leben geschlossen sind.
Der Prospektus erklärt ausführlich die Vortheile von Lebensversicherungen und Rentenankäufen im Allgemeinen und im Besondern bei dieser Gesellschaft. Derselbe wird auf dem Bureau der Gesellschaft in Frankfurt am Main, so wie von sämtlichen Hauptagenten und Agenten gratis verabfolgt.
Joh. Albert Warrentzapp,
Generalagent.

Verzeichniß der bereits ernannten Hauptagenten und Agenten.

Altenburg Herr F. W. Barth sen.	Baun Herr F. J. Linde.	Bremen Herr W. H. Alfeld.
Carlsruhe Herr W. H. Peter.	Kassel Herr Kub. Jenner.	Celle Herr W. H. Kollmann.
Koburg Herr C. G. Appel.	Darmstadt Herr Dr. Hallwachs, H. Ger. Adv. und Audit.	Dresden Herr Jul. Kodel.
Embs Herr Al. Grapengießer.	Eisenach Herr G. Brandt jun.	Freiburg i. B. Herr W. Bühler und Komp.
Friedrichshafen Herr Weimar.	Gotha Herr C. G. Bley Müller.	Göttingen Herr D. J. Witte.
Großenhain Herr C. G. Arnold.	Hannau Herr Carl Sippel.	Hannover Herr W. H. C. Koch.
Heidelberg Herr Carl W. Balz.	Heilbronn Herren L. Häcker und Meißner.	Hildesheim Herr Carl Wolpers.
Jena Herr Ed. Voigt.	Leipzig Herr Otto Schmidt.	Lübeck Herr Joh. W. H. Colmann.
Mannheim Herr C. A. Renner.	Norben Herr G. E. Wellenfamp.	Donauwörth Herr Joh. Friedr. Meyer.
Kinteln Herr C. W. W. Hoffmann.	Rosbach Herr Ed. Wagner.	Rudolstadt Herr G. Fröbel.
Stuttgart Herr Ferd. Adambaum.	Verden Herr Feinr. Marjahn.	Witzenhausen Herr M. J. Frenkel.
Jittau Herr Jos. Häbner.	Jülich Herren W. H. und H. Meyer.	Zwickau Herr C. A. Schickel.

504. [31]. Nr. 187. Ettlingen.

Eigentums-Versteigerung.
In Folge Verfügung großherzogl. Bezirksamts hier vom 2. d. M., Nr. 68, wird bis Montag, den 26. Februar d. J., Nachmittags 2 Uhr,
auf hiesigem Rathhause aus der Santmasse des verstorbenen Traubenwirts Franz Kummel von hier zu Eigentum versteigert:

- 1 Morgen Ackerwies bei der Hell, neben Georg Marggraf und dem Graben.
- 2 1/2 Viertel Acker in den Kopfschen, neben der Durlacher Straße und Heinrich Schläger.
- 1 Morgen Acker im Seitig, neben dem Stiftdgut und Johann Eble.
- 1 Morgen Acker beim ersten Brücke, neben Johann Ulrich und Georg Gleishe.
- 3 Viertel Ackerwies an der Durlacher Straße, neben Otto Köpfer's Erben und dem Graben.
- 1 Viertel Acker in den Neuenwiesen-Reben, neben Johann Reich und Crescenz Moses Erben.
- 1 Viertel Acker alda, neben Crescenz Moses Erben und Benedikt Kaufmann.
- 1 Morgen 5 Ruth. Acker am Dörniger Weg, neben Joseph Wick und Johann Eble.

Eine zweifelhafte kleinere Behausung mit der ewigen Schuldgerechtigkeit zur Traube, sammt Scheuer, Stallung und Nebengebäuden; ferner: ein ungefähr 3 Viertel großer Gemüsgarten mit einer Sommerwirthschaft und Kegelbahn, und einem leeren Plaz neben dem Wirthschaftsgebäude. Das Ganze liegt an der von hier nach Pforzheim führenden Landstraße, und gränzt einerseits an den Reberweg, und andererseits an Aloys Lehner, vorn an die Landstraße, hinten an den Eisenweg.

10.
1 Morgen 37 Ruth. Acker im Hähnich, neben Carl Rabenberger und den Anstößern.
Ettlingen, den 8. Januar 1849.
Bürgermeisteramt.
B. v. B.
Friedrichshaus.

463. [32]. Zell a. S.
Fahrnißversteigerung.
An nachstehenden Tagen werden dem hiesigen Hirtswirt Leonhard Jeger im Vollstreckungsweg in dessen Behausung gegen gleich baare Bezahlung versteigert, nämlich:

- 1) Am Montag, den 12. Februar 1849, 1) Schreinerwerk aller Art, worunter auch ein Billard begriffen ist.
- 2) Spiegel, Tafeln, und Uhren.
- 3) Betten, Leinwand, und Getüch.
- 4) Am Dienstag, den 13. Februar 1849, 4) Küchengeräth verschiedener Art.
- 5) Gläserwaaren aller Art.
- 6) Zinngeschirr.
- 7) Messer und Gabeln.
- 8) Silberwaaren.
- 9) Betten, Leinwand, und Getüch.
- 10) Am Mittwoch, den 14. Februar 1849, 10) Verschiedene Früchte.
- 11) Schreinerwerk.
- 12) Betten, Leinwand, und Getüch.
- 13) Gemalteter Hausrath.
- 14) Am Donnerstag, den 15. Februar 1849, 14) Verschiedenes Zinn.
- 15) Schreinerwerk.
- 16) Branntwein verschiedener Art.
- 17) Verschiedene fremde Weine in Flaschen.
- 18) Ca. 14 Dm verschiedene Weine.
- 19) Faß- und Handgeschirr.
- 20) Spiegel, Tafeln, und Brennholz.
- 21) Am Freitag, den 16. Februar 1849, 21) Verschiedene Holzwaaren.
- 22) Verschiedene Weine, beiläufig 23 Dm.
- 23) Faß- und Bauerngeschirr.
- 24) Faß- und Handgeschirr.
- 25) Betten, Leinwand, und Getüch.
- 26) Schreinerwerk.
- 27) Kochspeisen.

Die Versteigerung an vorgenannten Tagen beginnt jedesmal von Morgens 8 bis 12 und Nachmittags von 1 Uhr.
Sollte an den vorgenannten Tagen die Versteigerung nicht beendet werden, so wird auf die darauf folgenden Tage damit fortgefahren.
Zell a. S., den 18. Januar 1849.
Bürgermeisteramt.
F. v. B.
Friedrichshaus.

457. [33]. Raßatt.
Holländer-, Bau- u. Nutzholz-Versteigerung betr.
Zur Nachricht an die betreffenden Steigerer wird hiermit kundgegeben, daß die unterm 12. und 13. d. M. im Raßatter Niederwald-Schlage abgehaltene Holländer-, Bau- und Nutzholz-Versteigerung die gemeinderäthliche Genehmigung nicht erhielt, und man beabsichtigt, das ganze Quantum — soweit es nicht zum eigenen Bedarfe bestimmt ist — en bloc oder im Einzelnen aus der Hand zu verkaufen, worüber eine spätere Bekanntmachung das Nähere enthalten wird.
Raßatt, den 17. Januar 1849.
Der Gemeinderath.
A. A.
Lang.

472. [32]. Wittenweier.
Holländerstämme-Versteigerung.
Die Gemeinde Wittenweier läßt Mittwoch, den 31. Januar d. J., Nachmittags 1 Uhr, im hiesigen Gemeindefeld 3 zu Boden liegende Holländerstämme öffentlich versteigern.
Wittenweier, den 19. Januar 1849.
Bürgermeisteramt.
J. Schalk.

498. [32]. Karlsruhe. (Holzversteigerung.) Aus dem großh. Hardwalde, Forstbezirk Friedrichshaus, werden öffentlich versteigert:
1) District Vorkenz:
4 Klasten eigenes Scheiterholz,
23 " birkenes do.
1 1/2 " fortenes do.
67 1/4 " birkenes do.
17 " alpenes do.
40 " fortenes do.
2) Dienstag, den 30. d. M., 81 Stück tannene Leiterstangen,
5 " Spriesstangen,
52 Stück tannene Hopfenstangen,
675 " buchene Wellen,
225 " birkene do. und
5475 " gemischte do.

Die Zusammenkunft ist jedesmal früh 9 Uhr auf dem Friedrichshaus-Graben Weg am alten Lieboldshäuser Parthor.
Karlsruhe, den 23. Januar 1849.
Großh. bad. Hofrathamt.
v. Schönau.

506. [21]. Nr. 167. Pforzheim. (Holzversteigerung.) Aus der Forstdomäne Schalkenberg werden durch Bezirksförster Mejerer versteigert:
1) Dienstag, den 30. d. M., 23 Stück eigene Holländer- und Nutzholzklöße,
3 " roth- und hainbuchene Nutzholzklöße,
29 1/2 Klasten buchene und eigenes Scheiterholz,
19 " do. Prügelholz,

6 1/2 Klasten hartes Stod- und birkenes Mühlholz,
3275 Stück buchene und eichene Wellen.
Die Zusammenkunft ist früh 9 Uhr auf dem Schlag Pforzheim, den 20. Januar 1849.
Großh. bad. Hofrathamt.
P. o. L. G.

509. [31]. Nr. 6. Ettlingen. (Die Lieferung von Kasern- und Hospitalgegenständen betreffend.) In das diesseitige Hauptmagazin werden nachbenannte Gegenstände angeschafft:
1) Kasernungsgegenstände:
10545 Ellen weißhäfenen Zwilch, 32 Zoll breit.
3716 " graubäfenen " 35 " " "
417 Pfund Pferdehaare.
159 " Wolle.

2) Hospitalgegenstände:
966 Ellen weißhäfenen Zwilch, 32 Zoll breit.
354 " graubäfenen " 35 " " "
369 Pfund Pferdehaare.
52 " Wolle.
3804 Ellen weißhäfenen Leinwand, 32 Zoll breit.
2356 " geflechten Drilich, 26 Zoll breit.
1004 " " 25 " " "
957 " Kattun, 19 Zoll breit.
195 Pfund Seegras.
142 Paar Pantoffeln, wozu die Sohlen von diesseitiger Verwaltung verabreicht werden.

Diese Gegenstände werden im Soumissionswege vergeben. Zu Einreichung der Soumissionen ist Dienstag, den 20. Februar d. J. festgesetzt. Muster und Bedingungen liegen auf diesseitigem Geschäftszimmer zur Einsicht und Kenntnissnahme bereit. Die Soumissionen sind schriftlich und versiegelt (für jede der oben genannten zwei Abtheilungen besonders) mit der Aufschrift: Soumission auf Kasernungsgegenstände beziehungsweise Soumission auf Hospitalgegenstände portofrei anher einzureichen. Die Soumissionen werden Nachmittags 3 Uhr in Gegenwart der anwesenden Soumissionenten eröffnet. In den Soumissionen muß der Lieferungspreis mit Worten deutlich ausgedrückt und die Befähigung darin enthalten seyn, daß von den Bedingungen und Mustern Kenntniss und Einsicht genommen worden.
Soumissionen, welche nach Abnahme der Soumissionslade einkommen, oder welche Abweichungen von den Lieferungsbedingungen in sich schließen, bleiben unberücksichtigt. Jeder Soumissionent muß seiner Soumission ein gemeinderäthliches, von dem betreffenden Amt beglaubigtes Zeugnis und Vermögenszeugnis beifügen, wenn er nicht durch besondere hohe Kriegsministerialverfügung davon befreit ist.
Die Einlieferung vorerwähnter Gegenstände muß in nachbenannten Zeiträumen bewerkstelligt seyn:
weissen Zwilch, 6000 Ellen, bis 1. August d. J., 5511 " " 30. Septbr. d. J.,
weiße Leinwand bis 1. August d. J.,
alle übrigen Gegenstände bis 30. Juni d. J.
Ratifikation durch das hohe Kriegsministerium bleibt vorbehalten.
Ettlingen, am 22. Januar 1849.
Großh. bad. Hauptmagazin-Verwaltung.
Schulz, Obersteuerrath.

497. [22]. Nr. 34. Karlsruhe. (Bekanntmachung.) Zur Lieferung der im Monat Februar d. J. für die Landesgeschüttskommissionen erforderlichen Fournituren werden schriftliche Soumissionen bis Freitag, den 26. d. M., Vormittags 10 Uhr, in dem Sitzungslokale der großh. Landesgeschüttskommission (Bororderer Zirkel Nr. 19) angenommen, deren Eröffnung zur genannten Stunde in Gegenwart der hierdurch dazu eingeladenen Theilnehmer stattfinden wird.
Karlsruhe, den 22. Januar 1849.
Großh. bad. Landesgeschüttskassa.
M. Krauß.

475. [33]. Nr. 336. Karlsruhe. (Aufforderung.) Alle Jene, welche an den nun verstorbenen großherzoglichen Obersten Philipp Karl Freiherrn von Dalberg dahier eine Forderung zu machen haben, werden hierdurch aufgefordert, solche innerhalb 10 Tagen, von heute an, bei Notar Raß (Amalienstraße Nr. 1) unter gehöriger Begründung schriftlich anzumelden.
Karlsruhe, den 22. Januar 1849.
Großh. bad. Stadtraths-Referat.
B. v. A.
Sauer.

523. [31]. Nr. 37.141. Emmendingen. (Aufforderung.) Dragoner Joseph Stiefel von Holzhausen, beim Dragonerregiment Großherzog, hat sich ohne Erlaubnis aus seinem Urlaubsort entfernt, und es ist dessen Aufenthaltsort unbekannt. Derselbe wird daher aufgefordert, binnen 4 Wochen sich bei seinem vorgelegten Regimentskommando oder dahier zu stellen, widrigenfalls er der Desertion für schuldig, des Deutsbürgerrechts für verlustig, und der gesetzliche Theil seines Vermögens für konfiszirt erklärt werden soll.
Emmendingen, den 19. December 1848.
Großh. bad. Oberamt.
Fränzingert.

510. [21]. Nr. 19.032. Erberg. (Aufforderung und Fahndung.) Dragoner Engelbert Scherzinger von Güttenbach vom Dragonerregiment von Freyherr Nr. 2 in Mannheim, hätte laut Marschbefehl am 14. September d. J. bei seinem Regimente eintreten sollen.
Da nun derselbe aber dem Marschbefehl keine Folge geleistet und sich der Desertion höchst verdächtig gemacht und wahrscheinlich nach Amerika begeben hat, so wird Dragoner Engelbert Scherzinger von Güttenbach andurch aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier oder bei seinem großh. Regimentskommando um so gewisser zu stellen, und sich über seine Entfernung zu verantworten, als derselbe sonst der Deser-

tion für schuldig und deswegen vorbehaltlich der persönlichen Bestrafung des Ortsbürgerrechts für verurtheilt erklärt, und in eine Strafe von 1200 fl. verurtheilt werden würde.

Zugleich werden unter Befugung des Personalbeschreibs die betreffenden Polizeibehörden ersucht, auf den Scherzinger fahnden und ihn im Betretungsfalle hierher oder an dessen vorgelegtes Kommando abliefern lassen zu wollen.

Personalbeschrieb des Engelbert Scherzinger.

Alter, 21 Jahre. Größe, 5' 7" 4". Körperbau, mittlerer. Gesichtsfarbe, gesund. Augen, grau. Haare, hellbraun. Nase, gewöhnlich. Trieburg, den 30. November 1843. Großh. bad. Bezirksamt. G i s l e r.

505. Nr. 666. Waldkirch. (Landesverweisung.) Dominico Augustoni von Cassillone, dessen Signalement unten folgt, wurde durch hochgerichtliches Urtheil vom 5. Januar d. J., Nr. 61 und 62, II. Senats, wegen Verwundung zu einer acht-tägigen peinlichen Gefängnißstrafe, so wie zur Tragung der Kosten verurtheilt, und nach erfolgter Strafe des Großherzogthums verwiesen, was vor-schriftsmäßig hiemit veröffentlicht wird.

Signalement. Alter, 34 Jahre. Größe, 5' 5". Statur, bager. Haare, schwarz gelockt. Stirne, offen. Augenbrauen, braun. Nase, stark hervorstehend, spitz. Trägt einen Schnurrbart.

Waldkirch, den 16. Januar 1849. Großh. bad. Bezirksamt. S e l m e.

455. [32. Nr. 752. Rheinbischofsheim. (Anforderung.) Bei der gestern und heute da-hier stattgehabten Aushebung der Miltzpflichtigen zur außerordentlichen und ordentlichen Konstriktion sind nachbenannte nicht erschienen:

- 1. Johann Michel Schaar von Bodersweier. 138. Leopold Heid von da. 60. Daniel Jakob von Freistett. 57. Christian Zimmer von Helmlingen. 114. Friedrich Stehl von da. 74. Johann Michel Lehmann von Holzhausen. 113. Wilhelm Ludwig Ahmus von da. 30. Johann Michel Schmidt von Honau. 92. Johann Georg Scherzinger von Biersheim. 12. Friedr. Gustav Beuttel von Lichtenau. 25. Adam Kauz von da. 73. Marzell Henninger von da. 99. Michel Manshard von Linz. 26. Karl Christian Frei von Nemprechtshofen. 9. Mathias Herrmann von Rudenschopf. 96. Karl Fritsch von da. 122. Jakob Goll von da. 3. Karl Kühle von Neufreistett. 90. Christian Dahn von Scherzheim. 126. Christian Schach von da. 132. Johann Michel Sonntag von Biersheim. 67. Friedr. Schumacher v. Rheinbischofsheim. Altersklasse 1825. 61. Karl Kayser von Rheinbischofsheim. 117. Hirsch Kahn von da. 25. Johann Gottlieb Dieck von Bodersweier. 69. Johann Haug von Biersheim. 123. Johann Schreiner von da. 37. Mathias Ludwig von Grauelbaum. 86. Friedrich Kauz von Helmlingen. 114. Martin Stauffer von da. 4. Ignaz Gass von Honau. 93. Karl Moser von da. 34. Friedrich Jakob Jung von Lichtenau. 55. Karl Schmidt von da. 96. Friedrich Luz von da. 50. Johann Zier von Linz. 50. Johann Manshard von da. 105. Ludwig Schneider von da. 78. Gustav Hanser von Neufreistett. 88. David Lips von da. 90. Johann Stephan von da. 97. Karl Hügle von da. 119. Karl Friedrich Haug von da. 82. Johann Kauz von Scherzheim. Altersklasse 1826. 120. Ludwig Ahmus von Rheinbischofsheim. 55. Johann Michel Braun von Bodersweier. 81. Jakob Scherz II. von da. 13. Johann Georg Schiele von Freistett. 119. Jakob Rottach von Holzhausen. 11. Johann Georg Kah von Lichtenau. 12. Johann Jakob Dittweiler von da. 58. Johann Christian Stengel von Lichtenau. 64. Johann Michel Willig von da. 91. August Beuttel von da. 15. Georg Fischer von Linz. 23. Friedr. David Schneider von Neufreistett. Altersklasse 1827. 27. Joh. Jakob Bürkel von Rheinbischofsheim. 84. Friedrich Sebastian von da. 83. Johann Friedrich König von Biersheim. 43. Karl Dösch von Freistett. 53. Ignaz Schmidt von Honau. 19. Philipp Zimmer von Linz. 101. Georg Stöckel von Linz. Altersklasse 1828. 120. Friedrich Kiefer von Bodersweier. 9. Karl Ludwig Volk von Freistett. 39. Michel Haug von Linz. 91. Jakob Geier von da. 33. Karl Friedr. Herrmann von Neufreistett. 96. Christian Jakob Lips von Neufreistett. Diefelben werden aufgefordert, sich binnen 6 Wochen daber zu stellen, widrigenfalls sie als Refraktäre behandelt, und das weiter Befehlige gegen sie verfügt würde. Rheinbischofsheim, den 12. Januar 1849. Großh. bad. Bezirksamt. S a h s.

404. [33. Nr. 1217. Ettenheim. (Anforderung.) Die ordentliche und außerordentliche Konstriktion betreffend. Bei der am 29. und 30. v. M. und 2. d. M. daber

stattgehabten Aushebung der Pflichtigen sind nachbenannte nicht erschienen, und ihr Aufenthalt ist unbekannt.

Diefelben werden daher aufgefordert, binnen 3 Wochen sich einzufinden, widrigenfalls sie als Refraktäre behandelt und in die gesetzliche Strafe verurtheilt werden.

I. Aus der Altersklasse 1824.

- 1) Benjamin Birner von Altdorf. L. Nr. 77. 2) Johann Griesbaum von Dörlindach. 3) Landolin Eble von da. 4) Viktor Welle von Ettenheim. 5) Mar Kollostrath von da. 6) Herrmann Großholz von da. 7) Dionys Galt von da. 8) Ambros Bauer von Grafenhausen. 9) Friedrich Ditt von da. 10) Philipp Korta von Kappel. 11) Karl Armbruster von da. 12) Ludwig Bittel von da. 13) Karl Stulz von Kuppenheim. 14) Franz Xaver Graf von da. 15) Joseph Puf von Kuppenheimweiler. 16) Franz Xaver Muz von Ringsheim. 17) Landolin Spöth von Ruff. 18) Joh. Georg Wirtel von Schmiedheim. 19) Sebastian Stulz von Schmiedheim. 20) Anton Binder von Schweighausen. 21) Xaver Binterer von da. 22) Anton Pif von Wallburg. II. Aus der Altersklasse 1825. 23) Ferdinand Osner von Ettenheim. 24) Michael Blank von da. 25) Georg Dörle von da. 26) Herrmann Rößch von da. 27) Joseph Karle von da. 28) Anton Karoth von da. 29) Karl Ruffler von Grafenhausen. 30) Gregor Högl von da. 31) Lukas Büchle von Kappel. 32) Xaver Muz von da. 33) Christian Schägele von Napsberg. 34) Johann Georg Scherzinger von da. 35) Karl Wilhelm Raif von Münsterthal. 36) Landolin Allgaier von da. 37) August Schaub von Dirschweiler. 38) Moses Grumbacher von Ruff. 39) Gustav Günther von da. 40) Fricolin Wajzenacker von da. 41) Barnabas Kienle von da. 42) Joseph Rößch von da. 43) Franz Lang von da. III. Aus der Altersklasse 1826. 44) Moses Baruch Schweizer von Altdorf. 45) Landolin Griesbaum (Landolin Sohn) von Dörlindach. 46) Remigius Chavo von Ettenheim. 47) Johann Baptist Maier von da. 48) Burkhard Fäsele von da. 49) Donatus Müller von da. 50) Mathias Ring von Kappel. 51) Valentin Armbruster von da. 52) Landolin Rößchle von da. 53) Eduard Köhmann von da. 54) August Dittmar von Kuppenheim. 55) Martin Stulz von da. 56) Eduard Busch von Napsberg. 57) Friedrich Schägele von da. 58) Johann Georg Griesbaum von Münchweiler. 59) Anton Baumgartner von da. 60) Johann Köhler von Ringsheim. 61) Eduard Person von da. 62) Karl Rics von Ruff. 63) Gustav Wilh. Baller von Schmiedheim. 64) Johann Blaier von da. 65) Bernhard Zehnle von Schweighausen.

IV. Aus der Altersklasse 1827. 66) Anton Binz von Ettenheim. 67) Xaver Karle von da. 68) Karl Trotter von Grafenhausen. 69) Kasimir Schaub von da. 70) Leopold Högl von da. 71) Gabriel Wicher von Kappel. 72) Friedrich Friederich von Kuppenheim. 73) Xaver Gehring von Ruff. 74) Nikolaus Pfesser von da. 75) Andreas Moser von Schweighausen.

V. Aus der Altersklasse 1828. 76) Roman Kaufser von da. 77) August Reile von Wallburg. 78) Mathias Fischer von Dörlindach. 79) Franz Xaver Köhmann von Kappel. 80) Karl Friedrich Wösch von da. 81) Johann Georg Bruder von Kuppenheim. 82) Georg Gabelmann von Napsberg. 83) Jakob Eine von Dirschweiler. 84) Ziriak Kaiser von Ruff. 85) Franz Joseph Herr von Schweighausen. 86) Xidor Kupp von Wallburg. Ettenheim, den 17. Januar 1849. Großh. bad. Bezirksamt. S ä f e l i n.

483. [32. Nr. 1118. Jettetten. (Anforderung.) Bei der am 3. d. M. stattgehabten Aushebung sind nachstehende zur ordentlichen und außerordentlichen Konstriktion Pflichtige: Altersklasse 1824. 1) Philipp Rüd von Jettetten. 2) Sylvester Gehring von Griesen. 3) Joh. Baptist Spignagel von da. 4) Benedikt Edelsofer von Erzingen. 5) Pius Böhlinger von Jettetten. 6) Joseph Baumgartner von Hohenpönggen. 7) Franz Joseph Bröckler von Battersweil. 8) Johann Manz von Griesen. Altersklasse 1825. 9) Franz Xaver Bernhard von Dettigshofen. 10) Joseph Müller von Hohenpönggen. 11) Xav. Ruffmann von Bergschingen.

298. [31. Nr. 1135. Heidelberg. (Anforderung.) Die Verlassenschaft des Georg Mich. Laur von Kusloch betreffend. Die gefälligen Erben des zu Kusloch verstorbenen Bürgers und Hornbrechers Georg Michael Laur haben dessen überschuldete Verlassenschaft ausge-schlagen; dagegen hat dessen überlebende Wittwe Elisabeth, geborne Ganzhorn, die Verlassenschaft übernommen und um Einsetzung in Besitz und Gewähr gebeten.

Die unbekannteren Erben der bezeichneten Erbschaft werden daher in Gemäßheit des L. R. S. 770 aufge-fordert, von ihren Rechten an die gedachte Erbschaft binnen 6 Wochen Gebrauch zu machen, widrigenfalls die nachgesuchte Einsetzung ertheilt werde. Heidelberg, den 29. Dezember 1848. Großh. bad. Oberamt. J u g e l t.

520. [31. Nr. 3772. Heidelberg. (Bekannt-machung.) Die gefälligen Erben des zu Heidelberg verstorbenen Bürgers und Nagelschmieds Philipp Friedrich Lay haben dessen überschuldete Verlassenschaft ausge-schlagen, dagegen hat dessen überlebende Wittwe, Anna Maria, geborne Winkler, die Ver-laffen-schaft übernommen und um Einsetzung in Besitz und Gewähr gebeten.

Die unbekannteren Erben der bezeichneten Erbschaft werden daher in Gemäßheit des L. R. S. 770 auf-gefordert, von ihren Rechten an die gedachte Erbschaft binnen 6 Wochen Gebrauch zu machen, widrigenfalls die nachgesuchte Einsetzung ertheilt werde. Heidelberg, den 19. Januar 1849. Großh. bad. Oberamt. v. P r e e n.

296. [33. Oberkirch. (Erdbvorladung.) Viktoria Pund und ihre Gemahlin Stephan Walz, Johann Anton Pund, Schuhmachermeister von Neus-chen, sind schon vor mehreren Jahren nach den nord-amerikanischen Freistaaten ausgewandert, haben aber bisher keine Nachricht von sich hierher gelangen lassen. Von einem ledig verlebten Bruder ist nun Erfinder ein Erbtheil von 718 fl. 14 kr., und letzterem ein solcher von 143 fl. 39 kr. anersfallen.

Der Viktoria und dem Anton Pund wird hiemit zur Empfangnahme dieser Erbschaften eine Frist von drei Monaten mit dem Anfügen anberaumt, daß nach deren Ablauf erstere den übrigen Erben ihres verstorbenen Bruders werden zugewiesen werden. Oberkirch, den 12. Januar 1849. Großh. bad. Amtsrevisorat. K i n t.

268. [33. Nr. 89. Wiesloch. (Erdbvor-ladung.) Franz Andreas Pösch, welcher im Jahre 1841 nach Amerika ausgewandert, und Baptist Wäch-ter's Ehefrau, Katharina Franziska, geborne Pösch, welche im Jahre 1847 nach Amerika ausgewanderte, beide von Mühlhausen gebürtig, werden hiemit auf-gefordert, sich binnen 3 Monaten von heute an, zur Empfangnahme der Erbschaft, die ihnen auf das am 15. Oktober 1848 erfolgte Ableben ihrer Mutter, der Franz Pösch Wittve, Katharina Barbara, geborne Wächter von Mühlhausen, aners-fallen, bei der untersetzten Theilungsbehörde zu-melden, widrigenfalls die Erbmasse denen zugetheilt werden wird, welchen sie zukäme, wenn die Abwesenden zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären. Wiesloch, den 12. Januar 1849. Großh. bad. Amtsrevisorat. D ö r f l i n g e r.

395. [33. Nr. 350. Karlsruhe. (Erb-Auf-ruf.) Friedrich Vogel, großherzogl. Geheimrath daber, geboren zu Emmendingen am 2. März 1791, Sohn des verlebten Handelsmanns Karl Alexander Vogel, und der gleichfalls verlebten Frau Charlotte Wilhelmine Sophie, geb. Willius, zu Emmendingen, ist am 3. Oktober 1848 kinderlos, und ohne über seinen Nachlaß letztwillig verfügt zu haben, gestorben. Zu seinen gefälligen Erben sind in Ermanglung von Geschwistern und Nachkommen von solchen die Seitenverwandten der väterlichen und mütterlichen Linie berufen, welche jedoch in väterlicher Linie nur zum Theil, in mütterlicher Linie aber gar nicht be-kannt sind.

Es ergeht daher an alle Jene, welche Erbansprüche an den Nachlaß des genannten Erblassers machen zu können glauben, hiermit die Aufforderung, innerhalb vier Wochen innerhald vier Wochen von heute bei dießseitiger Stelle sich zu melden, und

zugleich ihre Erbrechte durch Vorlage gehörig begau-bigter Auszüge aus den bürgerlichen Standebüchern zu begründen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist der Vermögensnachlaß lediglich nur den bis jetzt be-kannteren Erben des Erblassers zugetheilt werden würde.

Karlsruhe, den 13. Januar 1849. Großh. bad. Stadtamt-Revisorat. G. G e r h a r d.

293. [33. Nr. 780. Staufen. (Schulden-liquidation.) Gegen Hofwirth Anton Groß von Untermünsterthal haben wir Gant erkannt, und zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf Dienstag, den 20. Februar d. J., früh 9 Uhr,

in dießseitiger Amtsanlei angeordnet, wobei alle Die-jenigen, welche aus dem Gant für einen Grunde-Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, solche bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und unter gleichzeitiger Vorlage der Beweisurkunden oder Antritte des Beweises mit andern Beweismitteln ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterfandsrechte zu bezeichnen haben. Damit ver-binder man die Anzeige, daß bei dieser Tagfahrt ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlaßvergleich versucht werden, mit dem Be-satze, daß in Bezug auf Borgvergleich und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nicht-erscheinen als der Mehrheit der Erschienenen be-tretend angesehen werden.

Staufen, den 8. Januar 1849. Großh. bad. Bezirksamt. P. M e i e r.

229. [33. Nr. 495. Emmendingen. (Schul-denliquidation.) J. S. mehrerer Gläubiger gegen die Gantmasse des Johann Birnelin in Wablingen haben wir Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vor-zugsverfahren auf Donnerstag, den 1. Februar 1849, früh 8 Uhr,

angeordnet. Es werden daher alle Diejenigen, welche Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, per-sönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterfandsrechte zu bezeichnen, die geltend gemacht werden wollen, mit gleichzeitiger Vor-legung der Beweisurkunden oder Antritte des Be-weises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlaßver-gleiche werden versucht werden, und die Nachlaßver-gleiche sollen in Bezug auf Borgvergleich und Er-nennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses als der Mehrheit der Erschienenen betretend ange-sehen werden.

Emmendingen, den 6. Januar 1849. Großh. bad. Oberamt. K r e b s.

492. [32. Nr. 2366/67. Forstheim. (Schul-denliquidation.) Karl Friedrich Dieß und Philipp Leonhard von Emmendingen wollen mit ihren Familien nach Amerika auswandern. Zur Schuldenrichtigstellung wird Tagfahrt auf Samstag, den 3. Februar d. J., Morgens 8 Uhr,

anberaumt, und werden dazu ihre Gläubiger mit dem Anfügen vorgeladen, daß man ihnen zur Befriedigung nicht zu verheissen vermöchte, wenn sie in dieser Tag-fahrt die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen sollten. Forstheim, den 20. Januar 1849. Großh. bad. Oberamt. S t a b.

508. Nr. 2664. Freiburg. (Präklusivbe-scheid.) J. S. mehrerer Gläubiger gegen die Gantmasse des entwichenen Me-chanikus Krieger von da, Forderung betr., werden alle diejenigen Gläubiger, welche ihre Forder-ungen in der heutigen Tagfahrt nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

So verfügt Freiburg, den 18. Januar 1849. Großh. bad. Stadtamt. M e i e r.

507. Nr. 2026. Freiburg. (Präklusivbe-scheid.) J. S. mehrerer Gläubiger gegen die Gantmasse des Engelwirths Georg Raab von Freiburg, Forderung und Vorzug-recht betreffend.

Alle Jene, welche ihre Forderungen in der Gant des Engelwirths Georg Raab nicht angemeldet haben, werden nunmehr von der vorhandenen Masse ausgeschlossen. So verfügt Freiburg, den 17. Januar 1849. Großh. bad. Stadtamt. M e i e r.

469. Nr. 127. Rheinbischofsheim. (Prä-klusivbescheid.) Alle diejenigen Gläubiger, welche bis heute in der Gant über die Verlassenschafts-masse der Wittve des Michael Ludwig von Grauelbaum ihre Forderungen nicht angemeldet haben, werden von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

So verfügt Rheinbischofsheim, den 19. Dezember 1848. Großh. bad. Bezirksamt. S a h s.

356. [33. Nr. 602. Bruchsal. (Präklusivbescheid.) In der Gantmasse des Müllermei-sters Jakob Kammerer in Karlsdorf werden hier-mit auf Antrag der Gläubiger alle Diejenigen, welche die Anmeldung ihrer Forderungen in der heutigen Tagfahrt unterlassen haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Bruchsal, den 8. Januar 1849. Großh. bad. Oberamt. W ä r t h.